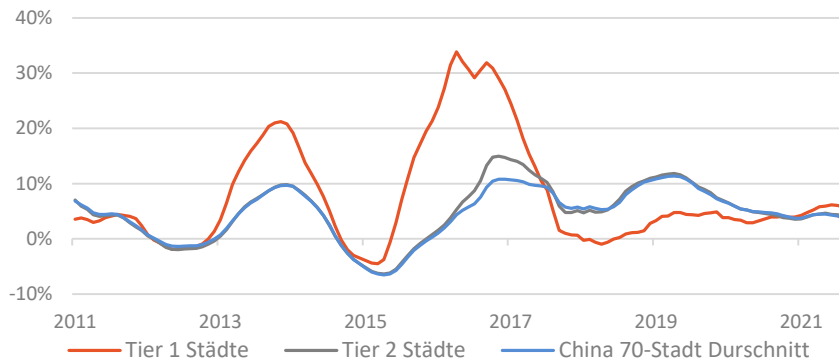


Fokus: Chinas Immobilienmarkt

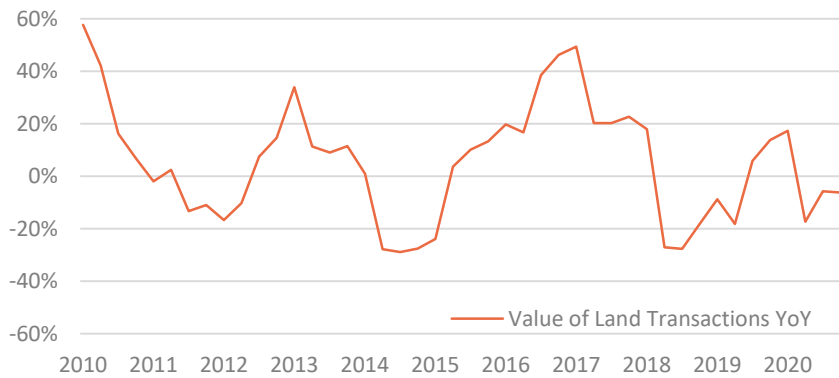
Evergrande-Pleite als Folge des rückläufigen Immobilienmarktes

Immobilienpreise



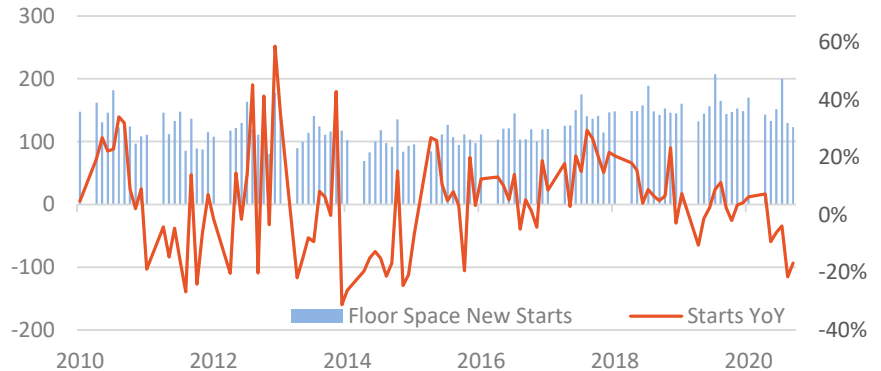
Immobilienpreise verlaufen weniger volatil im Vergleich zum letzten Zyklus.

Grundstückstransaktionen



Grundstückstransaktionen nehmen ebenfalls ab.

Wohnbauaktivität



Bauprojekte sind schon seit 2018 rückläufig – vor der Evergrande Pleite.

Fazit

- Die Phase des Hyperwachstums des chinesischen Immobilienmarktes gehört der Vergangenheit an.
- Die Bauaktivität nimmt seit 2018 ab und die Transaktionsvolumen sind rückläufig und dies schon vor Evergrandes Absturz.
- Immobilienpleiten bleiben weitgehend ein chinesisches Kapitalmarktproblem und strahlen nur gering über die Grenzen aus.
- Eine andauernde Schwäche des Immobiliensektors würde allerdings negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben.
- Aktuell belasten Produktionsengpässe, neue COVID-Clusters und forcierte CO₂-Reduktionen die Binnenkonjunktur allerdings stärker.